



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Die Ministerin

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
Postfach 39 11 55 · 39135 Magdeburg

Landtag von Sachsen-Anhalt
Herrn Landtagspräsident
Dr. Gunnar Schellenberger, MdL
Domplatz 6 – 9
39104 Magdeburg

M .07.2024

Mitglied des Landtages Eva von Angern (Die Linke)

Entwicklung der Löhne und Gehälter in Sachsen-Anhalt I

Kleine Anfrage – **KA 8/2291**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Landesregierung - erstellt vom
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung - auf die o. g.
Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

i.v. Petra Grimm-Benne

Petra Grimm-Benne

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Mitglied des Landtages Eva von Angern (Die Linke)

Entwicklung der Löhne und Gehälter in Sachsen-Anhalt I

Kleine Anfrage – KA 8/2291

Vorbemerkung des/der Fragestellenden

Die Löhne in Sachsen-Anhalt sind bundesweit die schlechtesten. Aber Sachsen-Anhalt hat die Niedriglöhne satt. Die Linke hakt deshalb nach und streitet zusammen mit Gewerkschaften und Beschäftigten um höhere Löhne für ihre Arbeit.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Frage 1:

Wie schätzt die Landesregierung die Situation auf dem Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt ein?

Antwort zu Frage 1:

Stand April 2024 waren laut aktueller Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen-Anhalt 797.100 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zum März 2024 stieg die Anzahl um 1.700 Beschäftigte. Zum Vorjahresmonat hingegen waren es 2.100 weniger als im April 2024. Die Arbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt ist im Juni 2024 zudem weiter gesunken. Es waren 82.400 Arbeitslose gemeldet, 300 weniger als im Vormonat (-0,3 Prozent). In den Arbeitsagenturen und Jobcentern waren davon 5.400 Arbeitslose mit ukrainischer Herkunft registriert, knapp 900 mehr als im Juni 2023.

Vor einem Jahr zählten die Arbeitsagenturen im Land insgesamt 80.600 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote lag in diesem Berichtsmonat bei 7,4 Prozent. Zum Vergleich: Im Juni 2023 lag sie bei 7,3 Prozent. Im Berichtsmonat waren außerdem rund 32.000 Frauen und Männer länger als ein Jahr ohne Arbeit und galten daher als langzeitarbeitslos. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt aktuell in Sachsen-Anhalt 38,8 Prozent. Weiterhin meldeten sich insgesamt 4.000 Menschen im Juni aus einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos. Rund 3.600 arbeitslose Frauen und Männer fanden wiederum eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, was 700

weniger als im Vormonat und 300 weniger als vor einem Jahr waren. Die Arbeitgeber meldeten ebenfalls im Berichtsmonat 3.200 neue Stellen. Bezüglich Kurzarbeit registrierten die Arbeitsagenturen im Juni 40 Anzeigen für 800 Beschäftigte. Betrachtet man die tatsächlich realisierte Kurzarbeit, so waren nach ersten Hochrechnungen im März 2024 insgesamt 3.500 Beschäftigte in 130 Betrieben in Kurzarbeit. Rein rechnerisch waren damit im März 0,4 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt von Kurzarbeit betroffen. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 9,8 Prozent. Die Jobcenter in Sachsen-Anhalt betreuten außerdem im Berichtsmonat insgesamt rund 127.400 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Das waren 500 weniger als im Vormonat und 1.500 weniger als vor einem Jahr. Von Oktober 2023 bis Juni 2024 meldeten sich bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern über 8.000 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle. Von ihnen hatten im Juni 3.100 junge Menschen weder einen Ausbildungsplatz noch eine Alternative gefunden. Gleichzeitig waren 10.700 Ausbildungsstellen gemeldet, 800 weniger als vor einem Jahr. 5.300 Ausbildungsstellen waren im Juni noch unbesetzt.

Im Ergebnis zeigt sich ein dennoch stabiler Arbeitsmarkt trotz schwacher Konjunktur. Im Juni reduzierte sich die Arbeitslosigkeit insbesondere bei den Männern. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen stieg hingegen leicht. Es gab weniger Abmeldungen in eine Arbeit und die Stellenmeldungen waren nochmals leicht rückläufig. Insgesamt entspricht diese Entwicklung aber dem saisonalen Muster bei schwacher Arbeitsmarktdynamik. Die Jugendlichen überbrücken die Zeit nach Schul- oder Ausbildungsende. Außerdem beginnt die Urlaubszeit und Arbeitgeber stellen häufig erst danach wieder vermehrt ein. Die Bilanz des ersten Halbjahres 2024 stellt sich dabei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum differenziert dar: Auf der eine Seite stieg die Arbeitslosigkeit um über zwei Prozent. Und die schwächelnde Konjunktur hat auf die Arbeitskräftenachfrage gedrückt, die Stellenmeldungen waren rückläufig. Die Chancen, Arbeitslosigkeit zu beenden, waren ungünstiger als im Vorjahreszeitraum. Die Arbeitgeber versuchen die eingearbeiteten Arbeitskräfte zu halten und stellen kaum neue Arbeitskräfte ein. Das wiederum ließ die Langzeitarbeitslosigkeit um fast sieben Prozent steigen. Auf der anderen Seite lagen die Abmeldungen in eine Arbeit in den ersten sechs Monaten auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bei den ukrainischen Geflüchteten hat sich diese Zahl fast verdoppelt. Auch bei den Geflüchteten der Top acht Asylherkunftsländer konnte eine Steigerung um über zehn Prozent erreicht werden.

Frage 2:

Wo sieht die Landesregierung arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Handlungsbedarf und welche konkreten Maßnahmen will sie noch in dieser Wahlperiode dafür ergreifen?

Antwort zu Frage 2:

Im Vergleich zu den ersten beiden Jahrzehnten nach der Wiedervereinigung hat sich die Situation am Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Während seinerzeit die arbeitsmarktbezogenen Herausforderungen vorrangig in den Bereichen der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der Sicherung des beruflichen Ausbildungsangebots und der Stabilisierung der Beschäftigungsmöglichkeiten und Einkommensverhältnisse lagen, haben sich mittlerweile Fragen der Sicherung der Fachkräftebedarfe und der nachhaltigen Integration von aus dem Ausland zugewanderten oder nach Sachsen-Anhalt geflüchteten Menschen zunehmend in den Vordergrund geschoben.

Ursache hierfür ist zum einen die anhaltende Wirtschaftsdynamik, die sich nachhaltig auf den Arbeitsmarkt, das Arbeitsangebot und die Arbeitskräftenachfrage in Sachsen-Anhalt ausgewirkt hat. Zum anderen wirken als Folge der demografischen Entwicklung und des wirtschaftlichen Strukturwandels im Kontext von Dekarbonisierung und Digitalisierung übergeordnete Trends auf das Geschehen am Arbeitsmarkt und in der Arbeitswelt, die sich beispielsweise in veränderten Qualifikationsanforderungen, in der Neustrukturierung von betrieblichen Prozessen der Produktion und Arbeitsorganisation, aber auch in einem veränderten Rahmen und neuen Formen betrieblicher Mitbestimmung niederschlagen.

Zusätzlich haben sich in der jüngeren Vergangenheit zunehmend geopolitisch indizierte Ereignisse und Krisen als herausfordernd für Unternehmen und Beschäftigte sowie für das Geschehen am Arbeitsmarkt erwiesen. So hatte sich beispielsweise das Arbeitsangebot und die Fachkräftenachfrage infolge der Covid-Pandemie in einigen Branchen temporär erheblich verändert. Im Kontext der Fluchtmigration sind sowohl der Anteil der SGB II-Leistungsberechtigten als auch die Anzahl der Beschäftigten aus dieser Gruppe seit 2015 stark gestiegen. Angesichts der gleichzeitig stetigen Zunahme ausländischer Beschäftigter und Fachkräfte als Folge der veränderten Zuwanderungsgesetzgebung (Fachkräfteeinwanderungsgesetz) sind daraus zahlreiche neue sprach-, kultur- und qualifikations- bzw. anerkennungsbezogene sowie aufenthaltsrechtliche Herausforderungen erwachsen.

Neben den externen bzw. extern verursachten Herausforderungen wachsen auch die internen Herausforderungen für Unternehmen und Beschäftigte, denn auch die Erwartungen und arbeitsweltbezogenen Wertvorstellungen der Beschäftigten und Belegschaften verändern sich. Relevante Themen reichen hierbei von veränderten Mitbestimmungs-, Lohn- und Gehaltsvorstellungen über Fragen des Ausgleichs betrieblicher und persönlicher Interessen bzw. der Vereinbarkeit beruflicher und familiärer Verpflichtungen bis hin zu einer gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitswelt und Arbeitskultur.

Arbeitgebende und Führungskräfte sind zunehmend gehalten, den innerbetrieblichen Interessenausgleich nicht nur zwischen der Leitungs- und der Mitarbeiterebene, sondern auch zwischen den verschiedenen Belegschaftsgruppen aktiv zu managen, geeignete Formen und Instrumente der Mitsprache und Beteiligung im Betrieb zu organisieren und individuell angemessene Entwicklungsperspektiven für Mitarbeitende zu schaffen.

Angesichts der Vielzahl und der Heterogenität der Herausforderungen am Arbeitsmarkt und in der Arbeitswelt ist es vorrangiges Ziel der Landesregierung, erwerbsfähige Menschen bzw. Beschäftigte sowie Unternehmen dabei zu begleiten und zu unterstützen, individuelle und betriebliche Strategien zu entwickeln und umzusetzen, um die Herausforderungen bestmöglich annehmen und bestehen zu können und den Wandel in Wirtschafts- und Arbeitswelt nach Möglichkeit aktiv mitzugestalten. Hierfür setzt die Landesregierung auf ein breites Angebot an Beratungs-, Unterstützungs- und Begleitleistungen sowie finanzieller Förderung in fünf Schwerpunktbereichen der Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Fachkräftepolitik:

- Berufsausbildung;
- Fachkräfteentwicklung und Weiterbildung;
- Unterstützung von arbeitsmarktferneren Personengruppen;
- Unterstützung der Zuwanderung und Integration von Arbeits- und Fachkräften aus dem Ausland und
- faire Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen.

Für die ausführliche Darstellung und Erläuterung der arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Ziele, Ansätze und Programme des Landes wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage der Fraktion Die Linke „Arbeitsmarktprogramme in Sachsen-Anhalt“ (LT-Drs. 8/3782) verwiesen.

Das wichtigste Gremium zur Abstimmung zentraler Linien der Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Fachkräftepolitik auf Landesebene ist der Fachkräftesicherungspakt Sachsen-Anhalt. Im Rahmen des Paktes tauschen sich die Fachressorts und wichtige Stakeholder über arbeitsmarktpolitische Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Herausforderungen in Sachsen-Anhalt aus und stimmen sich über Ziele, Lösungsansätze sowie Umsetzungsschritte für erforderliche Maßnahmen ab. Die ziel- und ergebnisorientierte Zusammenarbeit erfolgt themenzentriert in sechs Arbeitsgruppen:

- Arbeitsmarktintegration von Zugwanderten;
- Digitalisierung - Arbeit/ Qualifizierung 4.0;
- Durchlässigkeit beruflicher und akademischer Bildung;
- Strukturwandel und Qualifizierung;
- Attraktivität der Berufsausbildung/ Erfolg der beruflichen (Aus-)Bildung und
- Unternehmensnachfolge.
-

Im Ergebnis dieses regelmäßigen Austausches und mit Blick auf die bedarfsorientierte Weiterentwicklung der arbeitsmarktbezogenen Unterstützungs- und Förderangebote des Landes in Sachsen-Anhalt hat die Landesregierung zuletzt folgende Aktivitäten initiiert und prüft gegenwärtig die Umsetzungsmöglichkeiten weiterer ergänzender Maßnahmen in den Handlungsfeldern „Qualität der Ausbildung“ sowie Weiterbildung und Fachkräftezuwanderung bzw. -integration (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Seit 2023/2024 ergänzend umgesetzte bzw. geplante arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Aktivitäten

Bezeichnung Maßnahme	Wesentliche Inhalte	Umsetzungs-/ Planungsstatus
Qualität der Ausbildung		
Erweiterung der ESF+-Richtlinie REGIO AKTIV um den Förderbereich M „AUSBILDUNGS-MANAGEMENT“ im	Es sollen Ausbildungsmanagerinnen und Ausbildungsmanager an berufsbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt gefördert werden. Sie sollen als Bindeglieder zwischen der	Der Entwurf der Richtlinienänderung befindet sich Stand Juni 2024 im fachlichen Anhörungsverfahren der beteiligten regionalen Akteure.

<p>Zuge einer Richtlinienänderung</p>	<p>berufsbildenden Schule, den Schülerinnen und Schülern, den Ausbildungsbetrieben, zuständigen Stellen und Institutionen mit Angeboten die Unterstützung des Ausbildungserfolgs stärken. Das Ziel der Förderung besteht in der Verbesserung der Lernortkooperation, des Zugangs zu und der Organisation von Unterstützungsangeboten für die Schülerinnen und Schüler.</p>	
<p>Fachkräftezuwanderung und -integration</p>		
<p>„Welcome Center Sachsen-Anhalt“ im Rahmen der Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“</p>	<p>Ziel ist die Erschließung exogener Fachkräftepotentiale für den Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt durch Unterstützung der Zu- und Rückwanderung rück und der betrieblichen wie sozialen Integration von Fachkräften aus dem In- und Ausland. Zuwandernde und zugewanderte Fachkräfte bzw. in Sachsen-Anhalt lebende Ausländerinnen und Ausländer mit Fachkraftpotentialen sollen in nachhaltiger und fairer Weise in die Gesellschaft in Sachsen-Anhalt sowie in die Unternehmen integriert werden. Mit dem Ziel einer besseren Gewährleistung des Unterstützungsangebotes in der</p>	<p>Beginn des Vorhabens ist der 01.07.2024. Geplante Laufzeit des Vorhabens ist 31.12.2027.</p>

	<p>Fläche – insbesondere in den peripheren und ländlichen Gebieten in Sachsen-Anhalt – wurde die personelle Ausstattung des Welcome Centers ab dem 01.07.2024 erhöht.</p>	
<p>Landesprogramm „JOB BUDDYS“</p>	<p>JOB BUDDYS sollen kleine und mittlere Unternehmen und dort beschäftigte ausländische Arbeitnehmende bzw. Azubis beim Ankommen im Betrieb und bei der Bewältigung bürokratischer Hürden unterstützen („Kümmerer-Struktur“). Außerdem sollen sie dazu beitragen, dass ausländische Arbeitnehmende sich auch in ihrer Freizeit gut vernetzen und gerne in Sachsen-Anhalt leben. Ziel ist es, dass diese Menschen den Unternehmen des Landes langfristig als Fach- und Arbeitskräfte erhalten bleiben, weil sie beruflich als auch privat angekommen sind.</p>	<p>Der Entwurf der Richtlinie befindet sich im Mitzeichnungsverfahren.</p>
<p>Digital Streetwork</p>	<p>Im Rahmen des Vorhabens sollen Beratungsansätze und Beratungsinstrumente entwickelt, erprobt und etabliert werden, mit denen zuwanderungsinteressierte ausländische Fachkräfte, die sich noch im Ausland aufhalten, unter gezielter Nutzung sozialer Medien</p>	<p>Die Umsetzung ist ab 2025 geplant, erfolgt jedoch vorbehaltlich der Verfügbarkeit der für den Haushalt 2025/2026 eingeplanten Mittel.</p>

	<p>zu Lebens- und Beschäftigungsperspektiven sowie zu Modalitäten und Voraussetzungen für eine Zuwanderung nach Sachsen-Anhalt beraten werden. Ziel ist es, ausländische Fachkräfte für eine Zuwanderung nach Sachsen-Anhalt zu interessieren und eine potentielle Einreise sowie Beschäftigungsaufnahme zu erleichtern bzw. niedrigschwellig anzubahnen und vorzubereiten.</p>	
<p>Mentoring- und Coaching-Programm Sachsen-Anhalt für ausländische weibliche Studierende: MeCoSa MINT Career</p>	<p>Im Rahmen des ESF-geförderten Projektes sollen internationale Studentinnen, Doktorandinnen und Absolventinnen von Studiengängen im Bereich MINT und Wirtschaftswissenschaften mittels begleiteter Praktika, Coaching- und Mentoring-Maßnahmen sowie mit Hilfe geeigneter Qualifizierungsangebote frühzeitig für eine potentielle Beschäftigung und Berufskarriere in Sachsen-Anhalt interessiert und an Unternehmen in Sachsen-Anhalt herangeführt und gebunden werden.</p>	<p>Umsetzungszeitraum für das Vorhaben ist 10/2023 bis 09/2026.</p>
<p>Wege aus der Arbeitslosigkeit</p>		
<p>Erweiterung der ESF+-Richtlinie REGIO AKTIV um</p>	<p>Ziel ist die beschleunigte Integration geflüchteter Menschen in sozialversicherungspflichtige</p>	<p>Der Entwurf der Richtlinienänderung befindet sich Stand Juni</p>

den Förderbereich L „Job-Koordination für Geflüchtete (JOKO)“ im Zuge einer Richtlinienänderung	Beschäftigung auf dem regulären Arbeitsmarkt. Die Jobkoordinatorinnen und Job-Koordinatoren sollen für geflüchtete Menschen individuelle Unterstützung bei der Aufnahme einer Beschäftigung leisten.	2024 im fachlichen Anhörungsverfahren der beteiligten regionalen Akteure.
---	--	---

Frage 3:

Wie hat sich die Erwerbs- und Beschäftigungsquote in Sachsen-Anhalt in den Jahren von der Einführung des Mindestlohns 2015 bis heute entwickelt? Bitte jährliche Daten nach Landkreisen/kreisfreien Städten sowie Geschlecht angeben.

Antwort zu Frage 3:

Zur Beantwortung wird auf die Anlage zu Frage 3 verwiesen. Ausgewiesen werden seitens der Bundesagentur für Arbeit Beschäftigungsquoten sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort im Alter von 15 Jahren bis unter Regelaltersgrenze nach Geschlecht für die Zeit von 2015 bis 2023.

Frage 4:

Wie hat sich die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2015 bis heute entwickelt? Bitte jährliche Daten nach Landkreisen/kreisfreien Städten, nach sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung, Teilzeitbeschäftigung und geringfügiger Beschäftigung sowie Geschlecht angeben.

Antwort zu Frage 4:

Zur Beantwortung wird auf die Anlagen 1 und 2 zu Frage 4 verwiesen. Ausgewiesen werden seitens der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Arbeitszeit und Geschlecht für die Zeit von 2015 bis 2023 (Anlage 1 zu Frage 4), sowie ausschließlich geringfügig Beschäftigte (aGB) am Arbeitsort nach Geschlecht für die Zeit von 2015 bis 2023 (Anlage 2 zu Frage 4).

Frage 5:

Wie hat sich das geleistete Arbeitsvolumen in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2015 bis heute entwickelt? Bitte jährliche Daten nach Landkreisen/kreisfreien Städten sowie Geschlecht, für das gesamte Arbeitsvolumen sowie pro Kopf angeben.

Antwort zu Frage 5:

Der Anlage zu Frage 5 können die Angaben für die geleisteten Arbeitsstunden für die Erwerbstätigen für Sachsen-Anhalt, seine Landkreise und kreisfreien Städte sowie Deutschland entnommen werden. Die Anlage enthält ebenfalls eine Übersicht zu den geleisteten Arbeitsstunden je erwerbstätiger Person. Der aktuelle Rand ist das Jahr 2022, eine geschlechtsdifferenzierte Darstellung ist nicht möglich.

Das in der Anlage dargestellte Arbeitsvolumen beruht auf Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung. Es umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraums am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Frage 6:

Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Entwicklung der Selbständigkeit in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2015 vor? Zahlenangaben bitte nach Selbständigen mit Beschäftigten und Soloselbständigen unterscheiden.

Antwort zu Frage 6:

Der Anlage zu Frage 6 können die Angaben zu Erwerbstätigen, Selbstständigen und Selbstständigen ohne bzw. mit Beschäftigten entnommen werden. Diese Angaben stammen aus dem Mikrozensus. Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund 1 Prozent der Bevölkerung befragt wird. Um aus den erhobenen Daten

Aussagen über die Gesamtbevölkerung treffen zu können, werden die Daten hochgerechnet. Bei den Angaben für 2023 handelt es sich um Erstergebnisse, welche nach Vorliegen durch die Endergebnisse ersetzt werden.

Frage 7:

Wie hat sich die Arbeitslosigkeit seit dem Jahr 2015 bis heute in Sachsen-Anhalt entwickelt? Bitte jährliche Daten nach Landkreisen/kreisfreien Städten angeben.

Antwort zu Frage 7:

Zur Beantwortung wird auf die beigefügte Anlage zu Frage 7 verwiesen. Ausgewiesen wird seitens der Bundesagentur für Arbeit der Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt nach Landkreisen und kreisfreien Städten für die Zeit von 2015 bis 2023.

Frage 8:

Wie hat sich seit 2015 bis heute die Zahl der Beschäftigten entwickelt, die mit einem Wohnort in Sachsen-Anhalt zu Arbeitsplätzen in den westdeutschen Bundesländern pendeln und umgekehrt? Bitte jährliche Daten nennen.

Antwort zu Frage 8:

Zur Beantwortung wird auf die beigefügte Anlage zu Frage 8 verwiesen. Ausgewiesen wird seitens der Bundesagentur für Arbeit die Auspendler nach und Einpendler aus den alten Bundesländern im Land Sachsen-Anhalt nach Landkreisen und kreisfreien Städten für die Zeit von 2015 bis 2023.

Frage 9:

Wie hoch ist die Unterbeschäftigung in Sachsen-Anhalt? Bitte absolute Zahlen und die Unterbeschäftigungsquote angeben.

Frage 10:

Wie gestaltet sich in Sachsen-Anhalt das Verhältnis der als unterbeschäftigt registrierten Personen und die Zahl der offenen Stellen bzw. das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot? Bitte absolute und relative Zahlen angeben.

Antwort zu Frage 9 und 10:

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die Teilnehmer in Maßnahmen sind oder einen Sonderstatus (etwa kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) innehaben und damit nicht als arbeitslos zu zählen sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im Juni 2024 bei 111.500. Das waren 500 weniger als im Vormonat und 1.200 weniger als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 9,8 Prozent. Damit lag die Unterbeschäftigungsquote 0,3 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vormonats.

Im Land Sachsen-Anhalt waren demgegenüber im Juni 2024 20.051 Arbeitsstellen gemeldet. Davon meldeten Arbeitgeber im Juni 3.231 neue Arbeitsstellen. Seit Jahresbeginn sind damit 20.105 Stellen neu eingegangen. Zudem wurden im Juni 3.188 Arbeitsstellen abgemeldet. Von Januar bis Juni gab es somit insgesamt 19.900 Stellenabgänge.

Frage 11:

Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über bestehende Fachkräfteengpässe in Sachsen-Anhalt und was sind die maßgeblichen Gründe für die mögliche Nichtbesetzung von Stellen?

Antwort zu Frage 11:

Nach Analysen des IAB-Betriebspanels 2023 für das Land Sachsen-Anhalt äußerten zuletzt 39 Prozent aller Betriebe, einen Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu haben. In den Betrieben mit Fachkräftebedarf waren im ersten Halbjahr 2023 pro Betrieb im Durchschnitt 3,6 Stellen für Fachkräfte zu besetzen. Knapp die Hälfte (48 Prozent) aller Betriebe mit Fachkräftebedarf suchte eine Fachkraft, rund ein Fünftel (22 Prozent) der Betriebe suchte zwei und knapp ein Drittel (30 Prozent) mindestens drei Fachkräfte.

Mit der Entwicklung des Fachkräftebedarfs gehen seit einigen Jahren zunehmend Stellenbesetzungsprobleme einher. Im Jahr 2023 lag der Anteil von Betrieben mit unbesetzten Stellen für qualifizierte Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt bei 68 Prozent – gemessen an allen Betrieben mit zu besetzenden Fachkräftestellen. Die Nichtbesetzungsquote, also der Anteil der unbesetzt gebliebenen Stellen an allen zu besetzenden Fachkräftestellen, betrug 44 Prozent.

Das Ausmaß der Schwierigkeiten bei der Besetzung von Fachkräftestellen unterscheidet sich zwischen den Branchen der sachsen-anhaltischen Wirtschaft. Die höchsten Anteile unbesetzter Stellen für Fachkräfte gab es im Baugewerbe und in den Unternehmensnahen Dienstleistungen. Dort konnten jeweils mehr als die Hälfte der offenen Stellen im ersten

Halbjahr 2023 nicht besetzt werden. Im Handel und in den Übrigen Dienstleistungen konnten mehr als 40 Prozent der angebotenen Fachkräftestellen nicht besetzt werden, im Verarbeitenden Gewerbe und im Gesundheits- und Sozialwesen blieb jeweils rund ein Drittel der Stellen unbesetzt.

Bei der Besetzung von Stellen für Fachkräfte bestanden auch erhebliche Unterschiede zwischen kleineren und größeren Betrieben. In größeren Betrieben (mit mehr als 100 Beschäftigten) konnten 18 Prozent der Fachkräftestellen nicht besetzt werden, bei mittleren Betrieben (10 bis 99 Beschäftigte) blieb rund die Hälfte aller offenen Stellen unbesetzt, bei kleinen Betrieben dagegen (mit weniger als 10 Beschäftigten) gelang es in 70 Prozent aller Fälle nicht, qualifiziertes Personal zu finden.

Die Bundesagentur für Arbeit erhebt und wertet Daten und Informationen zu Fachkräfteengpässen für einzelne Berufe aus. Auf der Basis der jahresdurchschnittlichen Entwicklungen im Jahr 2023 weist die „Fachkräfteengpassanalyse nach Ländern (Jahreszahlen)“ der Bundesagentur für Arbeit für das Land Sachsen-Anhalt insgesamt 23 Berufsgruppen aus, in denen Engpässe für beruflich oder akademisch qualifizierte Fachkräfte bestehen (vgl. Tab. 2).¹

Tabelle 2: Berufsgruppen mit Fachkräfteengpässen in Sachsen-Anhalt

Berufsgruppennummer und Berufsgruppenbezeichnung	Indikatorwert
223 Holzbe- und -verarbeitung	2,0

¹ Die Fachkräfteengpassanalyse basiert auf der differenzierten Analyse und Bewertung von insgesamt 14 Indikatoren. Die Entscheidung, ob berufsfachliche Engpässe vorliegen, wird auf Grundlage von sechs Kennziffern getroffen, die im engeren Sinne als Engpassindikatoren zu verstehen sind: abgeschlossene Medianvakanzzeit, Arbeitsuchenden-Stellen-Relation, berufsspezifische Arbeitslosenquote, Veränderung des Anteils ausländischer Beschäftigung, Abgangsrate aus Arbeitslosigkeit und Entgeltentwicklung.

Auf der Basis sogenannter Risikoindikatoren (Veränderung des Anteils älterer Beschäftigter, Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen, Absolventen-Beschäftigten-Relation und das Substituierbarkeitspotenzial) werden im weiteren Risikoschätzungen vorgenommen, um absehbare Besetzungsschwierigkeiten in naher Zukunft erkennen bzw. einschätzen zu können. Abgerundet wird das Indikatorenset durch Ergänzungsindikatoren (berufliche Mobilität, Arbeitsstellenbestandsquote, Teilzeitquote und Selbständigenanteil). Diese vier Indikatoren tragen zu einer qualitativ besseren Gesamtbewertung bei, indem sie zusätzliche Informationen liefern.

Im Ergebnis werden die einzelnen Informationen zu einem Gesamtindex verarbeitet, bei dem den Punktwerten „0“ bis „3“ das Ausmaß von Fachkräfteengpässen anzeigen:

- Punkt看wert 0 – Kategorie 1: Sehr weit entfernt von Anzeichen eines Engpasses,
- Punkt看wert 1 – Kategorie 2: Kein Anzeichen eines Engpasses,
- Punkt看wert 2 – Kategorie 3: Schwache Anzeichen eines Engpasses,
- Punkt看wert 3 – Kategorie 4: Anzeichen eines Engpasses.

Als Engpassberufe werden im statistischen Sinne folglich alle Berufe verstanden, die bei den Engpassindikatoren einen durchschnittlichen Punktwert von 2,0 oder höher aufweisen. Aus methodischen Gründen ist dabei die Angabe nur auf der Ebene der Berufsgruppen möglich.

244 Metallbau und Schweißtechnik	2,2
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechnik	2,2
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	2,3
262 Energietechnik	2,3
292 Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	2,2
293 Speisenzubereitung	2,0
311 Bauplanung und -überwachung, Architektur	2,0
322 Tiefbau	2,2
333 Aus-, Trockenbau. Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Rollladen- und Jalousiebau	2,0
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2,4
343 Ver- und Entsorgung	2,0
413 Chemie	2,2
516 Kaufleute – Verkehr und Logistik	2,0
531 Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	2,2
623 Verkauf von Lebensmitteln	2,2
633 Gastronomie	2,6
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	2,0
811 Arzt- und Praxishilfe	2,0
814 Human- und Zahnmedizin	2,8
817 Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	2,6
Pflegeberufe (ehem. 813 Gesundheits- und Krankenpflege und 821 Altenpflege)*	2,7
841 Lehrtätigkeit an allgemeinbildenden Schulen	2,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Fachkräfteengpassanalyse nach Ländern (Jahreszahlen), Berichtsjahr 2023

(https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=20626&topic_f=fachkr_aefte-engpassanalyse)

* Mit Blick auf die Anfang 2020 eingeführte generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann kann in den Arbeitsmarktstatistiken ab diesem Zeitpunkt nicht mehr trennscharf zwischen Gesundheits- und

Krankenpflege einerseits und Altenpflege andererseits unterschieden werden. Daher werden beide Bereiche standardmäßig als Aggregat dargestellt und berichtet.

Aufgrund der strukturellen Rahmenbedingungen und Entwicklungen am Arbeitsmarkt lassen sich mehrere Ursachen für Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen am Arbeitsmarkt anführen.

Zunächst einmal ist am Arbeitsmarkt grundsätzlich ein Rückgang an Bewerberinnen und Bewerbern für offene Stellen feststellbar, der sich in einigen Berufsgruppen zu einem Bewerbermangel verdichtet hat. Dieser Rückgang an Bewerbungen ist über alle Qualifikationsgruppen hinweg beobachtbar, auch wenn er im Segment der gut und hoch Qualifizierten am stärksten ausgeprägt ist.

Zurückzuführen ist der Bewerberrückgang vor allem auf einen quantitativen Rückgang des Erwerbspersonenpotentials insgesamt. Infolge der demografischen Entwicklung stehen offenen Stellen nominell immer weniger Interessentinnen und Interessenten gegenüber.

Im Ergebnis der Veränderung von Beschäftigungsangebot und Beschäftigungsnachfrage verschiebt sich der Arbeitsmarkt zum einen zunehmend hin zu einem Fachkräftemarkt. Damit verbunden ist teils auch eine Stärkung der Verhandlungsposition von Beschäftigten – und insbesondere von Fachkräften. Im Zuge dieser Entwicklung werden bestimmte berufliche Tätigkeiten oder die mit der Ausübung einer Tätigkeit im Zusammenhang stehenden Rahmenbedingungen von Bewerbenden kritischer hinterfragt und zunehmend als unattraktiv oder weniger erstrebenswert bewertet. Beispielhaft zu nennen sind hierbei u. a. unterdurchschnittliches oder als unangemessen empfundenes Lohnniveau, geringe Entwicklungsperspektiven, physisch oder psychisch besonders belastende Arbeitsanforderungen oder auch Unvereinbarkeiten zwischen persönlichen und betrieblichen Interessen.

Zum anderen verstärkt der Bewerberrückgang ganz erheblich die Wahrscheinlichkeit und relative Häufigkeit des Auftretens sogenannter Missmatches zwischen den betrieblichen und beruflichen Tätigkeits- bzw. Anforderungsprofilen und den strukturellen sowie individuellen Voraussetzungen und Merkmalen, die potentielle Bewerberinnen und Bewerber für die Besetzung offener Stellen mitbringen. Das bedeutet, dass durch Missmatches verursachte Hürden und Hindernisse bei der Stellenbesetzung zwar nicht substantiell neu sind, aber als Folge des Bewerbermangels wesentlich häufiger und stärker auffallen. Hervorzuheben sind hierbei neben falschen oder fehlenden berufsfachlichen oder überfachlichen Qualifikationen, Kenntnissen und Erfahrungen auch die

eingeschränkte Flexibilität und Mobilität von Bewerbenden im Hinblick auf betriebspraktische und arbeitsorganisatorische Anforderungen.

Die Wirtschaft Sachsen-Anhalts stützt sich in hohem Maße auf Fachkräfte. Dabei stehen vor allem kleine und mittlere Unternehmen im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte besonderen Herausforderungen gegenüber. Die Analysen des IAB-Betriebspanels 2023 zeigen, dass eine beständig steigende Anzahl von Unternehmen diese Herausforderungen erkannt hat und entsprechende Maßnahmen zur betrieblichen Fachkräftesicherung ergriffen hat oder zu ergreifen beabsichtigt.

Frage 12:

Wie unterscheidet sich die in Sachsen-Anhalt geleistete Arbeitszeit im Vergleich zum Bundesdurchschnitt und welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um eine Angleichung der Arbeitszeiten zu befördern?

Antwort zu Frage 12:

Die Antwort erfolgt auf Grundlage der aktuellen Datenlage des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalts sowie des Statistischen Bundesamtes. Ausgewiesen wird ausschließlich die jahresdurchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten einschließlich Beamtinnen und Beamte im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich im Jahr 2021. Demnach betrug die wöchentliche Arbeitszeit der hier tätigen Vollzeitbeschäftigten in Sachsen-Anhalt 39,3 Stunden. Demgegenüber betrug die wöchentliche Arbeitszeit im Bundesdurchschnitt 38,4 Stunden. Ein wichtiges Ziel der Landesregierung ist die Schaffung von attraktiven sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen und der politische Einsatz für eine faire Ordnung auf dem Arbeitsmarkt. Hierzu zählt auch eine Arbeitszeitangleichung der Beschäftigten. Die Arbeitszeit ist ein wesentliches Merkmal für die Qualität der Arbeit, da sie sowohl eine Beziehung zur Bezahlung wie auch zur Arbeitsbelastung sowie zur Möglichkeit des Ausgleichs beruflicher und privater Belange hat. Es wird darauf hingewiesen, dass die Politik allerdings nur eine Akteurin ist, die an einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für attraktive Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt mitwirkt. Damit deren Gestaltung in Wirtschaft und Arbeitswelt erfolgreich verläuft, braucht es auch den Willen und das Bemühen zahlreicher weiterer wichtiger Akteurinnen und Akteure. Insbesondere spielen hier Bestrebungen von Gewerkschaften und Betriebsräten, Arbeitgeberverbänden, regionale Wirtschaftsförderer usw. eine wesentliche Rolle, wobei die Landesregierung aktiv unterstützt. Die

Landesregierung plant im Sinne der Frage jedoch keine eigenständigen Maßnahmen um eine Angleichung der Arbeitszeiten zu befördern.

Frage 13:

Wie unterscheidet sich das allgemeine Lohnniveau in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Bundesdurchschnitt und welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die Angleichung der Löhne zu befördern? Bitte konkrete Zahlen nennen.

Antwort zu Frage 13:

Die Beantwortung erfolgt anhand der Datenlage der aktuellen Ergebnisse des IAB-Betriebspanels für das Erhebungsjahr 2023. Ausgewiesen wird dabei das allgemeine Lohnniveau in Sachsen-Anhalt im Ost- Westvergleich. Im Juni 2023 lag der monatliche Bruttodurchschnittsverdienst² in Sachsen-Anhalt über alle Branchen und Betriebsgrößenklassen hinweg bei rund 3.460 Euro je Vollzeitbeschäftigter bzw. Vollzeitbeschäftigtem. Im Vergleich zu Westdeutschland, wo im Durchschnitt rund 3.780 Euro gezahlt werden, ist die Lohnlücke beträchtlich größer. Das individuelle Gehalt weicht von diesem Durchschnittsgehalt jedoch meist ab und ist von sehr vielen Faktoren abhängig. Dazu gehören sowohl Geschlecht, Alter und Bildungsabschluss, aber auch arbeitsplatzbezogene Merkmale wie Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes, Beruf oder Beschäftigungsumfang. Ferner können sich Branche, Unternehmensgröße und Tarifbindung, also unternehmensbezogene Merkmale, auf das Gehalt auswirken. Die Landesregierung kann keine Aussagen zu geplanten Maßnahmen der Bundesregierung treffen, um eine Angleichung der Löhne zu befördern. Ergänzend wird aber auf die Ausführungen zur Frage 12 verwiesen.

Frage 14:

In welchem Jahr wäre eine Angleichung der Löhne in Sachsen-Anhalt abgeschlossen, wenn das bisherige Angleichungstempo fortgeschrieben werden würde?

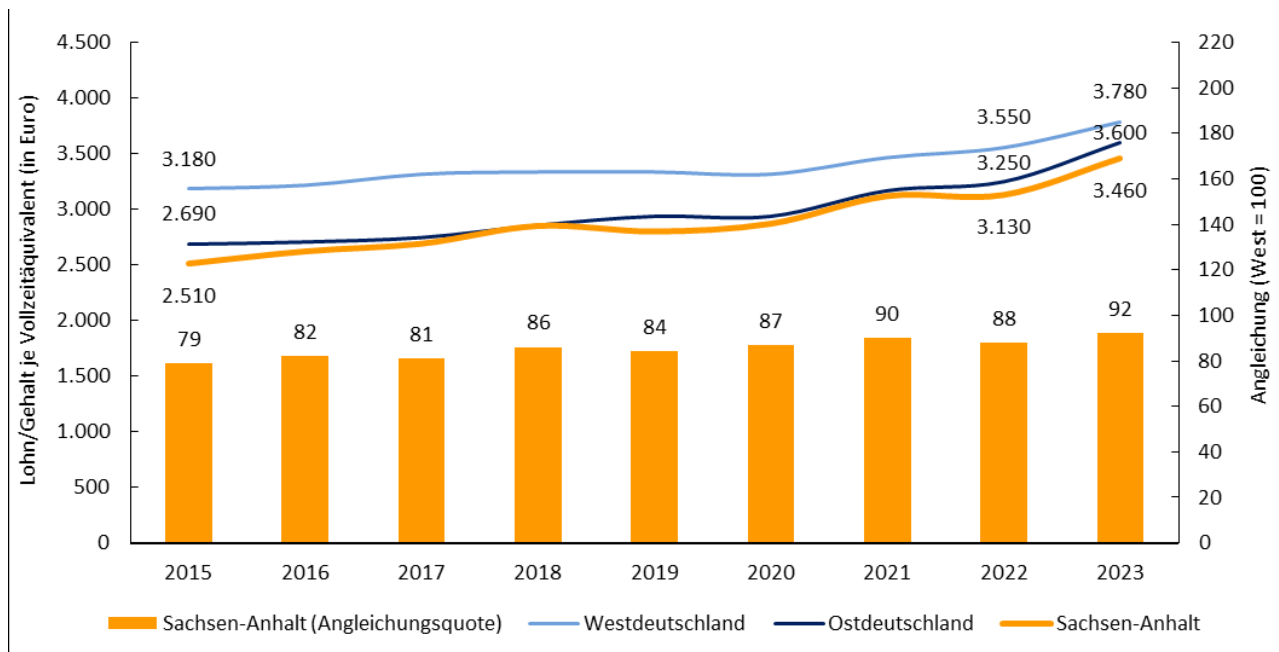
Antwort zu Frage 14:

² Monatsbruttodurchschnittslohn bzw. -gehalt für den Monat Juni ohne Arbeitgeberanteile und ohne Urlaubsgeld (Vollzeitäquivalente). Bei der Interpretation der vorgelegten Ergebnisse zu Verdiensten ist stets zu berücksichtigen, dass es sich um hochgerechnete Daten einer Stichprobe handelt. Darüber hinaus hat ein Teil der Befragten auf die Angabe der Lohnsumme verzichtet. In der aktuellen Befragungswelle waren dies 22,5 % der befragten Betriebe. Die fehlenden Werte wurden imputiert.

In Sachsen-Anhalt sind die Löhne und Gehälter 2023 gestiegen. Im Ergebnis dieser Entwicklung hat sich die Lohnlücke zu Westdeutschland weiter verringert. Die gezahlten Löhne entsprechen aktuell rund 92 Prozent des Westniveaus. Der Bruttodurchschnittsverdienst je Vollzeitäquivalent für sachsen-anhaltische Arbeitnehmer/-innen lag somit rund 8 Prozent unter dem westdeutscher Beschäftigter.³ Die Position der sachsen-anhaltischen Wirtschaft im bundesweiten Wettbewerb um Fachkräfte hat sich damit prinzipiell verbessert. Dennoch besteht immer noch ein nennenswerter Abstand zu Westdeutschland. Die realisierbaren Löhne und Gehälter hängen dabei jedoch auch stark mit der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit zusammen, welche ihrerseits maßgeblich von Investitionen in den Erhalt und die Erweiterung der Produktionsmittel sowie von Produkt- und Prozessinnovationen bestimmt wird. Darüber hinaus bestehen eine Vielzahl weitere Einflussfaktoren (vgl. auch Antwort zu Frage 13). Zur Frage, wann eine Angleichung der Löhne in Sachsen-Anhalt abgeschlossen wäre, wenn das bisherige Angleichungstempo fortgeschrieben werden würde, kann durch die Landesregierung keine valide Beantwortung erfolgen. Diese wäre ausschließlich spekulativ. Zur Veranschaulichung der Entwicklung der durchschnittlichen Monatsbruttoverdienste wird aber auf die nachstehende Grafik verwiesen. Seitens des IAB-Betriebspanels wird hier die Entwicklung in Sachsen-Anhalt, Ost- und Westdeutschland in der Zeit von 2015 bis 2023 dargestellt.

Abbildung 1: Entwicklung des durchschnittlichen Monatsbruttoverdienstes in Sachsen-Anhalt, Ost- und Westdeutschland 2015 bis 2023

³ An dieser Stelle werden Vollzeitäquivalente (VZÄ) betrachtet. Dabei werden Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte entsprechend auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet. Im Jahr 2022 erfolgte eine Umstellung des Verfahrens zur Ermittlung von Vollzeitäquivalenten. Die Werte bis einschließlich 2015 wurden daher rückwirkend an die neue Berechnung angepasst.



Quelle: IAB-Betriebspanel, Befragungswellen 2015 bis 2023. Monatsverdienst ohne Arbeitgeberanteile und ohne Urlaubsgeld (je-weils Juni d. J., Vollzeitäquivalente). Angaben für Ostdeutschland abzüglich Sachsen-Anhalts

Beschäftigungsquoten sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort im Alter von 15 Jahren bis unter Regelaltersgrenze nach Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)
Zeitreihe, Datenstand: Mai 2024

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Die Beschäftigungsquote (SvB) gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (im Juni e.J.) an der gleichaltrigen Bevölkerung (im Dezember d. VJ) an.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	Sachsen-Anhalt	59,6	59,9	61,2	62,4	63,2	63,2	64,4	65,3	64,5
	Dessau-Roßlau, Stadt	59,3	59,9	61,0	61,9	62,8	63,2	63,7	64,7	63,6
	Halle (Saale), Stadt	54,1	54,3	55,5	56,5	57,2	57,6	59,3	60,4	59,5
	Magdeburg, Landeshauptstadt	57,3	57,8	59,1	60,5	61,2	61,1	63,3	63,7	63,0
	Altmarkkreis Salzwedel	63,5	63,4	64,0	64,9	65,4	65,4	65,7	66,5	65,2
	Anhalt-Bitterfeld	60,9	61,1	62,9	64,5	65,4	65,9	67,0	68,3	67,4
	Börde	64,5	64,3	65,4	66,0	66,4	66,3	66,9	67,6	67,3
	Burgenlandkreis	60,3	61,1	62,9	64,2	65,6	65,7	66,5	67,6	66,4
	Harz	61,9	61,6	62,5	64,3	64,9	64,4	65,4	66,4	65,5
	Jerichower Land	59,9	60,1	61,1	62,3	63,1	63,0	63,6	64,4	63,8
	Mansfeld-Südharz	56,4	57,1	58,7	59,6	60,4	60,5	61,7	62,9	62,3
	Saalekreis	62,5	63,2	64,5	65,6	66,5	67,1	68,3	69,3	68,9
	Salzlandkreis	58,1	58,5	60,0	61,1	62,0	61,9	63,1	64,2	63,7
	Stendal	57,6	57,1	58,1	59,1	60,1	60,1	61,1	61,7	61,1
	Wittenberg	61,3	61,8	63,7	65,0	66,1	66,2	66,8	67,6	66,8

Beschäftigungsquoten sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort im Alter von 15 Jahren bis unter Regelaltersgrenze nach Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)
 Zeitreihe, Datenstand: Mai 2024

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Die Beschäftigungsquote (SvB) gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (im Juni e.J.) an der gleichaltrigen Bevölkerung (im Dezember d. VJ) an.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer	Sachsen-Anhalt	60,4	60,3	61,8	63,2	64,2	64,1	65,5	66,4	66,0
	Dessau-Roßlau, Stadt	59,2	59,5	60,8	61,9	62,8	63,0	63,7	64,5	64,1
	Halle (Saale), Stadt	54,9	54,7	56,3	57,9	59,1	59,5	62,0	63,3	62,9
	Magdeburg, Landeshauptstadt	57,0	57,3	58,8	60,7	61,7	61,4	64,2	64,6	64,4
	Altmarkkreis Salzwedel	65,2	64,7	65,5	66,4	66,8	66,8	67,0	67,8	66,9
	Anhalt-Bitterfeld	61,9	62,0	63,8	65,6	66,7	67,1	68,4	69,7	69,3
	Börde	64,9	64,4	65,8	66,6	66,8	66,6	67,5	68,3	68,1
	Burgenlandkreis	61,9	62,5	64,4	65,7	67,5	67,4	68,2	69,1	68,3
	Harz	62,5	61,9	62,6	64,9	65,6	64,8	66,0	66,9	65,7
	Jerichower Land	59,3	59,2	60,3	61,8	62,7	62,5	63,1	64,0	63,6
	Mansfeld-Südharz	57,5	57,9	59,7	60,7	61,4	61,1	62,7	64,0	63,3
	Saalekreis	63,3	63,5	65,0	66,2	67,3	67,9	69,3	70,5	70,3
	Salzlandkreis	59,7	59,7	61,6	62,5	63,5	63,2	64,7	65,9	65,5
	Stendal	58,6	57,5	58,6	59,8	60,6	60,6	61,8	62,4	62,0
	Wittenberg	61,7	61,8	64,1	65,4	66,9	66,7	67,3	68,3	67,8

Beschäftigungsquoten sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB) am Wohnort im Alter von 15 Jahren bis unter Regelaltersgrenze nach Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)
Zeitreihe, Datenstand: Mai 2024

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Die Beschäftigungsquote (SvB) gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (im Juni e.J.) an der gleichaltrigen Bevölkerung (im Dezember d. VJ) an.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Frauen	Sachsen-Anhalt	58,8	59,4	60,5	61,5	62,1	62,3	63,2	64,1	63,0
	Dessau-Roßlau, Stadt	59,5	60,3	61,2	62,0	62,7	63,4	63,8	65,0	63,1
	Halle (Saale), Stadt	53,3	53,8	54,6	55,0	55,4	55,7	56,6	57,5	56,1
	Magdeburg, Landeshauptstadt	57,7	58,2	59,3	60,2	60,7	60,8	62,3	62,8	61,4
	Altmarkkreis Salzwedel	61,7	61,9	62,3	63,2	63,9	63,9	64,3	65,0	63,4
	Anhalt-Bitterfeld	59,8	60,2	62,0	63,3	64,1	64,6	65,6	66,7	65,4
	Börde	64,1	64,3	65,0	65,4	65,9	65,9	66,3	66,9	66,4
	Burgenlandkreis	58,5	59,5	61,3	62,4	63,4	63,9	64,6	65,9	64,2
	Harz	61,2	61,3	62,4	63,6	64,2	63,9	64,8	65,9	65,2
	Jerichower Land	60,6	61,0	62,0	62,8	63,7	63,6	64,0	65,0	63,9
	Mansfeld-Südharz	55,2	56,2	57,7	58,5	59,4	59,8	60,6	61,7	61,3
	Saalekreis	61,7	62,8	64,1	65,0	65,8	66,1	67,3	68,1	67,4
	Salzlandkreis	56,5	57,1	58,4	59,5	60,3	60,5	61,4	62,5	61,8
	Stendal	56,5	56,7	57,6	58,4	59,6	59,6	60,4	60,9	60,2
	Wittenberg	61,0	61,9	63,3	64,5	65,4	65,6	66,2	66,8	65,8

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Arbeitszeit und Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)
Zeitreihe; Stichtag jeweils 30.06., Datenstand: Mai 2024

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.
Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	Arbeitszeit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	Sachsen-Anhalt	Insgesamt	776.293	783.900	792.591	799.074	799.399	790.366	798.783	804.195	799.075
		Vollzeit	562.260	560.296	560.606	561.352	558.451	548.717	552.140	552.549	546.818
		Teilzeit	213.822	223.590	231.985	237.722	240.948	241.649	246.643	251.646	252.257
	Dessau-Roßlau, Stadt	Insgesamt	33.517	33.538	33.717	34.059	33.852	33.277	33.346	33.321	33.189
		Vollzeit	24.090	23.954	23.941	24.197	23.758	23.322	23.304	23.283	22.955
		Teilzeit	9.412	9.583	9.776	9.862	10.094	9.955	10.042	10.038	10.234
	Halle (Saale), Stadt	Insgesamt	93.275	95.293	95.239	96.614	97.378	97.933	99.150	99.727	100.222
		Vollzeit	63.816	64.319	63.862	64.162	64.499	64.153	64.340	64.588	64.435
		Teilzeit	29.446	30.972	31.377	32.452	32.879	33.780	34.810	35.139	35.787
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Insgesamt	105.231	106.927	109.018	108.935	108.684	108.002	109.540	110.460	111.108
		Vollzeit	73.723	74.012	74.661	73.489	73.042	72.493	73.276	73.285	73.784
		Teilzeit	31.492	32.914	34.357	35.446	35.642	35.509	36.264	37.175	37.324
	Altmarkkreis Salzwedel	Insgesamt	27.515	27.346	27.258	27.265	27.279	26.648	26.789	26.435	25.939
		Vollzeit	20.048	19.724	19.216	19.004	18.963	18.262	18.246	17.797	17.410
		Teilzeit	7.457	7.621	8.042	8.261	8.316	8.386	8.543	8.638	8.529
	Anhalt-Bitterfeld	Insgesamt	55.011	54.979	56.029	56.548	56.450	55.887	56.628	56.620	56.040
		Vollzeit	42.780	42.216	42.325	42.534	42.219	41.523	41.923	41.632	41.270
		Teilzeit	12.217	12.760	13.704	14.014	14.231	14.364	14.705	14.988	14.770
	Börde	Insgesamt	58.646	59.232	60.257	61.651	61.941	60.996	62.701	62.649	62.078
		Vollzeit	43.283	43.304	43.781	44.460	44.197	43.381	44.528	43.948	43.787
		Teilzeit	15.347	15.927	16.476	17.191	17.744	17.615	18.173	18.701	18.291
	Burgenlandkreis	Insgesamt	56.012	57.168	58.787	59.427	59.472	57.945	59.495	62.012	59.947
		Vollzeit	41.145	41.440	42.035	42.243	42.130	40.815	42.036	43.923	42.350
		Teilzeit	14.853	15.726	16.752	17.184	17.342	17.130	17.459	18.089	17.597
	Harz	Insgesamt	71.959	72.801	73.376	73.859	73.286	71.639	71.764	72.331	71.827
		Vollzeit	53.029	52.846	52.643	52.589	51.608	50.092	49.736	49.590	48.678
		Teilzeit	18.903	19.955	20.733	21.270	21.678	21.547	22.028	22.741	23.149
	Jerichower Land	Insgesamt	27.479	27.522	27.562	27.670	27.828	27.964	28.194	28.352	27.991
		Vollzeit	20.528	20.344	19.897	19.986	19.991	19.808	19.774	19.661	19.316
		Teilzeit	6.942	7.178	7.665	7.684	7.837	8.156	8.420	8.691	8.675
	Mansfeld-Südharz	Insgesamt	40.512	40.813	41.668	41.983	41.939	41.087	40.984	41.065	40.328
		Vollzeit	27.846	27.603	27.554	27.474	27.225	26.517	26.359	26.341	25.823
		Teilzeit	12.650	13.210	14.114	14.509	14.714	14.570	14.625	14.724	14.505
	Saalekreis	Insgesamt	68.097	68.776	68.765	69.230	69.670	69.151	70.363	70.626	70.695
		Vollzeit	51.977	51.625	51.912	52.282	52.440	51.937	52.801	52.736	52.761
		Teilzeit	16.096	17.149	16.853	16.948	17.230	17.214	17.562	17.890	17.934
	Salzlandkreis	Insgesamt	61.859	62.165	62.808	63.196	62.746	62.083	62.011	62.477	62.043
		Vollzeit	45.238	44.681	44.307	44.284	43.637	42.751	42.448	42.716	42.013
		Teilzeit	16.599	17.483	18.501	18.912	19.109	19.332	19.563	19.761	20.030
	Stendal	Insgesamt	35.992	35.823	35.863	35.890	35.664	34.826	35.050	35.138	35.183
		Vollzeit	25.117	24.737	24.624	24.511	24.269	23.555	23.592	23.381	23.319
		Teilzeit	10.870	11.086	11.239	11.379	11.395	11.271	11.458	11.757	11.864
	Wittenberg	Insgesamt	41.188	41.517	42.244	42.747	43.210	42.928	42.768	42.982	42.485
		Vollzeit	29.640	29.491	29.848	30.137	30.473	30.108	29.777	29.668	28.917
		Teilzeit	11.538	12.026	12.396	12.610	12.737	12.820	12.991	13.314	13.568

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Arbeitszeit und Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)

Zeitreihe; Stichtag jeweils 30.06., Datenstand: Mai 2024

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	Arbeitszeit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer	Sachsen-Anhalt	Insgesamt	389.183	394.788	401.339	406.609	407.784	402.197	408.667	412.263	410.872
		Vollzeit	348.886	350.844	354.291	357.420	357.460	351.933	356.276	357.749	355.313
		Teilzeit	40.191	43.934	47.048	49.189	50.324	50.264	52.391	54.514	55.559
	Dessau-Roßlau, Stadt	Insgesamt	15.950	15.969	16.188	16.469	16.147	15.815	15.930	16.019	15.937
		Vollzeit	14.202	14.178	14.309	14.514	14.149	13.896	13.920	13.975	13.775
		Teilzeit	1.741	1.790	1.879	1.955	1.998	1.919	2.010	2.044	2.162
	Halle (Saale), Stadt	Insgesamt	40.525	42.124	42.371	43.405	44.186	44.468	45.280	45.800	46.303
		Vollzeit	33.400	34.274	34.457	35.135	35.798	35.760	36.218	36.717	36.869
		Teilzeit	7.121	7.849	7.914	8.270	8.388	8.708	9.062	9.083	9.434
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Insgesamt	48.880	49.993	51.381	51.251	51.149	50.803	51.572	51.853	52.543
		Vollzeit	42.041	42.538	43.322	42.691	42.580	42.241	42.637	42.575	43.022
		Teilzeit	6.831	7.454	8.059	8.560	8.569	8.562	8.935	9.278	9.521
	Altmarkkreis Salzwedel	Insgesamt	13.951	13.898	13.880	13.801	13.834	13.531	13.754	13.672	13.380
		Vollzeit	12.788	12.679	12.507	12.329	12.370	12.049	12.204	11.995	11.744
		Teilzeit	1.157	1.218	1.373	1.472	1.464	1.482	1.550	1.677	1.636
	Anhalt-Bitterfeld	Insgesamt	29.318	29.370	29.898	30.361	30.508	30.137	30.730	30.676	30.555
		Vollzeit	27.256	27.116	27.316	27.690	27.680	27.256	27.765	27.655	27.670
		Teilzeit	2.056	2.252	2.582	2.671	2.828	2.881	2.965	3.021	2.885
	Börde	Insgesamt	32.683	32.974	33.813	34.976	35.394	34.782	36.352	36.351	36.122
		Vollzeit	29.792	29.857	30.478	31.099	31.083	30.628	31.847	31.525	31.440
		Teilzeit	2.883	3.116	3.335	3.877	4.311	4.154	4.505	4.826	4.682
	Burgenlandkreis	Insgesamt	28.545	29.315	30.365	30.820	30.958	29.893	30.952	32.395	31.244
		Vollzeit	26.026	26.486	27.098	27.538	27.680	26.808	27.677	28.852	27.828
		Teilzeit	2.513	2.829	3.267	3.282	3.278	3.085	3.275	3.543	3.416
	Harz	Insgesamt	36.127	36.640	37.082	37.385	37.088	36.182	36.403	36.767	36.721
		Vollzeit	33.093	33.285	33.498	33.658	33.262	32.354	32.385	32.456	32.154
		Teilzeit	3.023	3.355	3.584	3.727	3.826	3.828	4.018	4.311	4.567
	Jerichower Land	Insgesamt	14.641	14.768	14.670	14.897	15.064	15.022	15.027	15.129	14.929
		Vollzeit	13.372	13.416	13.216	13.410	13.548	13.447	13.380	13.391	13.151
		Teilzeit	1.265	1.352	1.454	1.487	1.516	1.575	1.647	1.738	1.778
	Mansfeld-Südharz	Insgesamt	19.820	20.085	20.543	20.827	20.704	20.103	20.060	20.215	19.831
		Vollzeit	17.716	17.793	17.825	17.961	17.795	17.236	17.221	17.326	17.054
		Teilzeit	2.093	2.292	2.718	2.866	2.909	2.867	2.839	2.889	2.777
	Saalekreis	Insgesamt	38.944	39.378	39.903	40.342	40.689	40.495	41.493	41.550	41.648
		Vollzeit	35.779	35.809	36.265	36.739	37.042	36.927	37.803	37.740	37.750
		Teilzeit	3.151	3.567	3.638	3.603	3.647	3.568	3.690	3.810	3.898
	Salzlandkreis	Insgesamt	31.410	31.519	32.003	32.210	31.887	31.379	31.451	32.009	31.797
		Vollzeit	28.658	28.556	28.749	28.892	28.505	27.986	27.875	28.288	27.948
		Teilzeit	2.741	2.962	3.254	3.318	3.382	3.393	3.576	3.721	3.849
	Stendal	Insgesamt	17.502	17.470	17.482	17.674	17.612	17.269	17.438	17.526	17.724
		Vollzeit	15.664	15.580	15.571	15.731	15.570	15.218	15.336	15.303	15.387
		Teilzeit	1.835	1.890	1.911	1.943	2.042	2.051	2.102	2.223	2.337
	Wittenberg	Insgesamt	20.887	21.285	21.760	22.191	22.564	22.318	22.225	22.301	22.138
		Vollzeit	19.099	19.277	19.680	20.033	20.398	20.127	20.008	19.951	19.521
		Teilzeit	1.781	2.008	2.080	2.158	2.166	2.191	2.217	2.350	2.617

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Arbeitszeit und Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)
Zeitreihe; Stichtag jeweils 30.06., Datenstand: Mai 2024

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.
Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	Arbeitszeit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
Frauen	Sachsen-Anhalt	Insgesamt	387.110	389.112	391.252	392.465	391.615	388.169	390.116	391.932	388.203
		Vollzeit	213.374	209.452	206.315	203.932	200.991	196.784	195.864	194.800	191.505
		Teilzeit	173.631	179.656	184.937	188.533	190.624	191.385	194.252	197.132	196.698
	Dessau-Roßlau, Stadt	Insgesamt	17.567	17.569	17.529	17.590	17.705	17.462	17.416	17.302	17.252
		Vollzeit	9.888	9.776	9.632	9.683	9.609	9.426	9.384	9.308	9.180
		Teilzeit	7.671	7.793	7.897	7.907	8.096	8.036	8.032	7.994	8.072
	Halle (Saale), Stadt	Insgesamt	52.750	53.169	52.868	53.209	53.192	53.465	53.870	53.927	53.919
		Vollzeit	30.416	30.045	29.405	29.027	28.701	28.393	28.122	27.871	27.566
		Teilzeit	22.325	23.123	23.463	24.182	24.491	25.072	25.748	26.056	26.353
	Magdeburg, Landeshauptstadt	Insgesamt	56.351	56.934	57.637	57.684	57.535	57.199	57.968	58.607	58.565
		Vollzeit	31.682	31.474	31.339	30.798	30.462	30.252	30.639	30.710	30.762
		Teilzeit	24.661	25.460	26.298	26.886	27.073	26.947	27.329	27.897	27.803
	Altmarkkreis Salzwedel	Insgesamt	13.564	13.448	13.378	13.464	13.445	13.117	13.035	12.763	12.559
		Vollzeit	7.260	7.045	6.709	6.675	6.593	6.213	6.042	5.802	5.666
		Teilzeit	6.300	6.403	6.669	6.789	6.852	6.904	6.993	6.961	6.893
	Anhalt-Bitterfeld	Insgesamt	25.693	25.609	26.131	26.187	25.942	25.750	25.898	25.944	25.485
		Vollzeit	15.524	15.100	15.009	14.844	14.539	14.267	14.158	13.977	13.600
		Teilzeit	10.161	10.508	11.122	11.343	11.403	11.483	11.740	11.967	11.885
	Börde	Insgesamt	25.963	26.258	26.444	26.675	26.547	26.214	26.349	26.298	25.956
		Vollzeit	13.491	13.447	13.303	13.361	13.114	12.753	12.681	12.423	12.347
		Teilzeit	12.464	12.811	13.141	13.314	13.433	13.461	13.668	13.875	13.609
	Burgenlandkreis	Insgesamt	27.467	27.853	28.422	28.607	28.514	28.052	28.543	29.617	28.703
		Vollzeit	15.119	14.954	14.937	14.705	14.450	14.007	14.359	15.071	14.522
		Teilzeit	12.340	12.897	13.485	13.902	14.064	14.045	14.184	14.546	14.181
	Harz	Insgesamt	35.832	36.161	36.294	36.474	36.198	35.457	35.361	35.564	35.106
		Vollzeit	19.936	19.561	19.145	18.931	18.346	17.738	17.351	17.134	16.524
		Teilzeit	15.880	16.600	17.149	17.543	17.852	17.719	18.010	18.430	18.582
	Jerichower Land	Insgesamt	12.838	12.754	12.892	12.773	12.764	12.942	13.167	13.223	13.062
		Vollzeit	7.156	6.928	6.681	6.576	6.443	6.361	6.394	6.270	6.165
		Teilzeit	5.677	5.826	6.211	6.197	6.321	6.581	6.773	6.953	6.897
	Mansfeld-Südharz	Insgesamt	20.692	20.728	21.125	21.156	21.235	20.984	20.924	20.850	20.497
		Vollzeit	10.130	9.810	9.729	9.513	9.430	9.281	9.138	9.015	8.769
		Teilzeit	10.557	10.918	11.396	11.643	11.805	11.703	11.786	11.835	11.728
	Saalekreis	Insgesamt	29.153	29.398	28.862	28.888	28.981	28.656	28.870	29.076	29.047
		Vollzeit	16.198	15.816	15.647	15.543	15.398	15.010	14.998	14.996	15.011
		Teilzeit	12.945	13.582	13.215	13.345	13.583	13.646	13.872	14.080	14.036
	Salzlandkreis	Insgesamt	30.449	30.646	30.805	30.986	30.859	30.704	30.560	30.468	30.246
		Vollzeit	16.580	16.125	15.558	15.392	15.132	14.765	14.573	14.428	14.065
		Teilzeit	13.858	14.521	15.247	15.594	15.727	15.939	15.987	16.040	16.181
	Stendal	Insgesamt	18.490	18.353	18.381	18.216	18.052	17.557	17.612	17.612	17.459
		Vollzeit	9.453	9.157	9.053	8.780	8.699	8.337	8.256	8.078	7.932
		Teilzeit	9.035	9.196	9.328	9.436	9.353	9.220	9.356	9.534	9.527
	Wittenberg	Insgesamt	20.301	20.232	20.484	20.556	20.646	20.610	20.543	20.681	20.347
		Vollzeit	10.541	10.214	10.168	10.104	10.075	9.981	9.769	9.717	9.396
		Teilzeit	9.757	10.018	10.316	10.452	10.571	10.629	10.774	10.964	10.951

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (aGB) am Arbeitsort nach Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)

Zeitreihe; Stichtag jeweils 30.06., Datenstand: Mai 2024

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	Sachsen-Anhalt	85.009	83.977	81.431	78.666	77.348	70.943	68.257	68.589	70.908
	Dessau-Roßlau, Stadt	2.720	2.635	2.570	2.500	2.464	2.118	2.120	2.193	2.440
	Halle (Saale), Stadt	12.151	11.863	11.161	11.402	11.439	10.675	10.026	9.659	9.770
	Magdeburg, Landeshauptstadt	11.034	10.896	10.667	10.455	10.455	9.351	9.200	9.457	9.873
	Altmarkkreis Salzwedel	3.282	3.406	3.665	3.536	3.348	3.028	2.921	2.909	2.929
	Anhalt-Bitterfeld	5.225	5.252	5.498	5.470	5.383	5.056	4.975	5.020	4.897
	Börde	5.694	5.605	5.472	5.387	5.276	4.861	4.750	4.726	4.808
	Burgenlandkreis	6.471	6.706	6.582	5.403	5.315	4.743	4.482	4.580	4.672
	Harz	9.256	8.846	7.808	7.431	7.440	6.788	6.612	6.410	6.687
	Jerichower Land	2.960	3.049	2.960	2.769	2.611	2.502	2.352	2.395	2.485
	Mansfeld-Südharz	4.483	4.398	4.435	4.476	4.207	3.825	3.684	3.785	3.671
	Saalekreis	6.914	6.735	6.557	6.355	6.229	5.651	5.378	5.497	5.770
	Salzlandkreis	6.388	6.247	6.054	5.703	5.515	5.112	4.848	4.865	5.037
	Stendal	4.095	4.012	3.704	3.523	3.466	3.281	3.258	3.253	3.313
	Wittenberg	4.336	4.327	4.298	4.256	4.200	3.952	3.651	3.840	4.556

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (aGB) am Arbeitsort nach Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)

Zeitreihe; Stichtag jeweils 30.06., Datenstand: Mai 2024

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer	Sachsen-Anhalt	36.790	36.939	36.339	35.678	35.466	33.172	32.288	32.336	33.500
	Dessau-Roßlau, Stadt	1.191	1.133	1.180	1.146	1.142	1.001	1.004	1.061	1.166
	Halle (Saale), Stadt	5.387	5.236	5.002	5.261	5.362	4.958	4.529	4.331	4.356
	Magdeburg, Landeshauptstadt	4.992	4.962	4.902	4.847	5.012	4.533	4.473	4.547	4.743
	Altmarkkreis Salzwedel	1.429	1.523	1.718	1.631	1.571	1.437	1.424	1.391	1.417
	Anhalt-Bitterfeld	2.331	2.399	2.544	2.599	2.510	2.418	2.381	2.373	2.351
	Börde	2.622	2.618	2.573	2.579	2.567	2.460	2.449	2.351	2.379
	Burgenlandkreis	2.706	2.830	2.823	2.264	2.225	2.035	1.991	1.997	2.097
	Harz	3.889	3.784	3.338	3.278	3.310	3.091	3.109	3.017	3.168
	Jerichower Land	1.309	1.400	1.369	1.297	1.215	1.186	1.158	1.192	1.203
	Mansfeld-Südharz	1.762	1.791	1.846	1.955	1.861	1.726	1.687	1.766	1.700
	Saalekreis	3.122	3.189	3.118	3.046	3.014	2.757	2.724	2.790	2.924
	Salzlandkreis	2.519	2.559	2.530	2.388	2.302	2.238	2.177	2.177	2.339
	Stendal	1.799	1.780	1.634	1.575	1.541	1.526	1.514	1.566	1.574
	Wittenberg	1.732	1.735	1.762	1.812	1.834	1.806	1.668	1.777	2.083

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (aGB) am Arbeitsort nach Geschlecht

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)

Zeitreihe; Stichtag jeweils 30.06., Datenstand: Mai 2024

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

Geschlecht	Region	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Frauen	Sachsen-Anhalt	48.219	47.038	45.092	42.988	41.882	37.771	35.969	36.253	37.408
	Dessau-Roßlau, Stadt	1.529	1.502	1.390	1.354	1.322	1.117	1.116	1.132	1.274
	Halle (Saale), Stadt	6.764	6.627	6.159	6.141	6.077	5.717	5.497	5.328	5.414
	Magdeburg, Landeshauptstadt	6.042	5.934	5.765	5.608	5.443	4.818	4.727	4.910	5.130
	Altmarkkreis Salzwedel	1.853	1.883	1.947	1.905	1.777	1.591	1.497	1.518	1.512
	Anhalt-Bitterfeld	2.894	2.853	2.954	2.871	2.873	2.638	2.594	2.647	2.546
	Börde	3.072	2.987	2.899	2.808	2.709	2.401	2.301	2.375	2.429
	Burgenlandkreis	3.765	3.876	3.759	3.139	3.090	2.708	2.491	2.583	2.575
	Harz	5.367	5.062	4.470	4.153	4.130	3.697	3.503	3.393	3.519
	Jerichower Land	1.651	1.649	1.591	1.472	1.396	1.316	1.194	1.203	1.282
	Mansfeld-Südharz	2.721	2.607	2.589	2.521	2.346	2.099	1.997	2.019	1.971
	Saalekreis	3.792	3.546	3.439	3.309	3.215	2.894	2.654	2.707	2.846
	Salzlandkreis	3.869	3.688	3.524	3.315	3.213	2.874	2.671	2.688	2.698
	Stendal	2.296	2.232	2.070	1.948	1.925	1.755	1.744	1.687	1.739
	Wittenberg	2.604	2.592	2.536	2.444	2.366	2.146	1.983	2.063	2.473

Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen insgesamt

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Millionen Stunden							
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	62,7	61,8	61,5	61,3	60,8	57,0	57,8	56,1
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	176,9	176,6	175,8	175,1	176,1	169,3	173,0	169,9
Magdeburg, kreisfreie Stadt	196,8	197,2	198,1	197,0	196,1	188,0	192,8	189,4
Altmarkkreis Salzwedel	53,8	53,1	51,9	50,9	50,2	47,7	48,2	46,6
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	104,6	102,4	102,5	102,0	101,2	96,1	98,2	95,6
Börde, Landkreis	106,5	106,2	107,3	107,6	107,7	103,6	107,2	102,5
Burgenlandkreis	108,6	108,2	108,3	107,0	105,8	100,1	103,4	100,4
Harz, Landkreis	137,3	136,9	135,9	133,5	131,7	123,5	124,3	122,5
Jerichower Land, Landkreis	56,1	55,4	55,0	54,6	54,6	52,3	53,3	51,5
Mansfeld-Südharz, Landkreis	76,7	75,6	75,4	75,6	74,7	70,8	71,2	69,0
Saalekreis	126,3	124,4	124,7	122,9	122,3	117,3	119,4	115,3
Salzlandkreis	116,9	116,4	115,5	114,7	113,5	107,4	108,0	104,6
Stendal, Landkreis	70,1	69,3	68,5	67,4	66,8	63,3	64,3	62,7
Wittenberg, Landkreis	78,8	77,9	77,6	76,8	76,9	73,5	74,0	72,0
Sachsen-Anhalt	1 472,0	1 461,4	1 457,9	1 446,2	1 438,5	1 369,9	1 395,0	1 358,0
Deutschland	60 411,8	60 933,2	61 470,5	61 945,5	62 168,1	59 104,2	60 622,7	61 410,2

Geleistete Arbeitsstunden je erwerbstätige Person insgesamt

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Stunden							
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	1 477	1 465	1 459	1 446	1 438	1 387	1 412	1 372
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	1 430	1 419	1 418	1 407	1 402	1 347	1 375	1 339
Magdeburg, kreisfreie Stadt	1 451	1 439	1 435	1 423	1 416	1 365	1 394	1 354
Altmarkkreis Salzwedel	1 475	1 461	1 452	1 438	1 429	1 376	1 402	1 362
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	1 492	1 478	1 468	1 454	1 443	1 390	1 417	1 377
Börde, Landkreis	1 486	1 476	1 471	1 457	1 442	1 395	1 425	1 375
Burgenlandkreis	1 471	1 458	1 451	1 448	1 439	1 387	1 415	1 376
Harz, Landkreis	1 471	1 460	1 460	1 448	1 436	1 375	1 399	1 370
Jerichower Land, Landkreis	1 496	1 484	1 471	1 461	1 455	1 402	1 425	1 380
Mansfeld-Südharz, Landkreis	1 466	1 451	1 443	1 426	1 420	1 368	1 394	1 353
Saalekreis	1 481	1 475	1 470	1 462	1 451	1 402	1 431	1 387
Salzlandkreis	1 467	1 455	1 449	1 441	1 433	1 379	1 403	1 366
Stendal, Landkreis	1 472	1 461	1 456	1 446	1 437	1 387	1 408	1 370
Wittenberg, Landkreis	1 480	1 467	1 459	1 445	1 436	1 382	1 408	1 365
Sachsen-Anhalt	1 468	1 456	1 451	1 440	1 431	1 378	1 405	1 365
Deutschland	1 401	1 396	1 389	1 381	1 373	1 316	1 348	1 347

Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung der Länder", Stand August 2023

Zeichenerklärung:

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Mikro- zensus ^{1,2,3}	Insgesamt	darunter		
		Selbst- ständige	davon	
			ohne Beschäftigte	mit Beschäftigten
1 000				
männlich				
2015	548,7	62,6	32,4	30,2
2015	555,4	56,5	28,3	28,2
2015	541,9	52,0	26,4	25,6
2015	544,8	47,7	22,9	24,8
2015	542,8	49,2	24,7	24,5
2015	537,0	43,2	19,6	23,6
2015	532,5	46,8	19,7	27,1
2015	539,3	48,9	19,4	29,5
2023 ³	532,5	47,0	21,5	25,5
weiblich				
2015	492,2	27,1	14,8	12,3
2015	488,7	24,5	12,5	12,0
2015	485,8	23,6	12,5	11,1
2015	475,5	23,2	12,1	11,1
2015	483,9	24,9	14,3	10,6
2015	475,3	22,1	10,8	11,3
2015	464,8	22,3	10,6	11,7
2015	473,3	23,4	11,1	12,3
2023 ³	474,2	24,7	12,4	12,3
insgesamt				
2015	1 041,0	89,7	47,2	42,5
2015	1 044,1	81,0	40,8	40,2
2015	1 027,7	75,6	38,9	36,7
2015	1 020,3	71,0	35,0	36,0
2015	1 026,7	74,2	39,1	35,1
2015	1 012,3	65,3	30,4	34,9
2015	997,3	69,1	30,3	38,8
2015	1 012,6	72,3	30,5	41,8
2023³	1 006,6	70,7	33,9	36,8

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

¹ ab Berichtsjahr 2005 Jahresdurchschnittswerte

ab Berichtsjahr 2011 Hochrechnung auf Basis des Zensus 2011

ab Berichtsjahr 2017 Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Gemeinschaftseinrichtungen

ab Berichtsjahr 2020 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen bis 2011; einsch.

³ Erstergebnis

Zeichenerklärung:

- genau Null oder auf Null geändert

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2024

Bestand an Arbeitslosen

 Land Sachsen-Anhalt nach Landkreisen und kreisfreien Städten (Gebietsstand Mai 2024)
 Zeitreihe, Jahresdurchschnitte ab 2015 (Datenstand Mai 2024)

Region	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sachsen-Anhalt	118.852	110.263	96.960	88.106	80.608	86.110	81.093	77.978	82.627
Dessau-Roßlau, Stadt	4.612	4.218	3.631	3.213	3.050	3.274	3.168	3.005	3.281
Halle (Saale), Stadt	13.146	12.503	11.530	10.424	9.653	10.812	10.756	10.122	11.132
Magdeburg, Landeshauptstadt	13.453	12.802	11.419	10.821	10.275	11.277	10.320	10.279	10.673
Altmarkkreis Salzwedel	3.941	3.832	3.616	3.242	2.908	2.997	2.772	2.704	2.941
Anhalt-Bitterfeld	8.783	8.137	6.790	6.292	5.784	6.022	5.405	5.226	5.743
Börde	7.252	6.791	5.666	5.144	4.745	5.058	4.597	4.468	4.587
Burgenlandkreis	9.725	9.026	7.652	6.741	6.043	6.389	5.974	5.728	6.432
Harz	8.988	7.986	7.023	6.279	5.645	6.420	6.001	5.402	5.390
Jerichower Land	4.717	4.395	3.729	3.379	3.229	3.381	3.154	3.142	3.186
Mansfeld-Südharz	9.398	8.676	7.716	6.937	6.335	6.443	6.303	6.108	6.370
Saalekreis	9.314	8.411	7.597	6.954	6.133	6.561	6.191	5.796	6.108
Salzlandkreis	11.463	10.377	9.497	8.684	7.885	7.900	7.313	7.031	7.571
Stendal	7.178	6.780	5.850	5.392	4.877	5.118	4.886	4.892	4.971
Wittenberg	6.882	6.330	5.244	4.606	4.044	4.458	4.253	4.077	4.241

Erstellungsdatum: 07.06.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 356341

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Auspendler nach und Einpendler aus Westdeutschland**

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)

Zeitreihe; Stichtag jeweils 30.06., Datenstand: Mai 2024

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

In den Pendlerangaben sind nur regional zuordenbare Fälle enthalten.

Region (Wohnort)	Auspendler (SvB) nach Westdeutschland								
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sachsen-Anhalt	74.877	74.806	74.226	74.162	74.974	73.376	71.032	71.370	73.288
Dessau-Roßlau, Stadt	1.355	1.421	1.428	1.357	1.383	1.248	1.225	1.282	1.380
Halle (Saale), Stadt	3.574	3.770	3.812	3.928	4.532	4.489	4.691	4.896	5.143
Magdeburg, Landeshauptstadt	5.691	5.915	6.084	6.246	6.266	6.039	6.251	6.909	7.565
Altmarkkreis Salzwedel	9.630	9.701	9.583	9.489	9.355	9.232	9.032	9.042	8.906
Anhalt-Bitterfeld	3.115	3.082	3.135	3.177	3.313	3.240	2.937	3.004	3.090
Börde	12.788	12.683	12.475	12.246	12.165	12.008	11.957	11.888	12.036
Burgenlandkreis	5.116	5.222	5.242	5.643	6.011	6.165	4.331	4.012	4.241
Harz	13.493	13.251	13.013	12.997	12.901	12.629	12.484	12.208	12.300
Jerichower Land	2.230	2.140	2.110	2.110	2.082	2.052	2.014	2.045	2.085
Mansfeld-Südharz	3.355	3.273	3.145	3.081	3.105	3.014	3.037	2.988	3.013
Saalekreis	4.266	4.145	4.119	4.138	4.195	4.039	3.950	4.112	4.276
Salzlandkreis	4.038	3.952	3.930	3.841	3.860	3.691	3.675	3.637	3.885
Stendal	3.792	3.809	3.788	3.609	3.561	3.396	3.360	3.252	3.178
Wittenberg	2.434	2.442	2.362	2.300	2.245	2.134	2.088	2.095	2.190

Auspendler nach und Einpendler aus Westdeutschland

Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen (Gebietsstand Mai 2024)

Zeitreihe; Stichtag jeweils 30.06., Datenstand: Mai 2024

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik, siehe methodischer Hinweis.

In den Pendlerangaben sind nur regional zuordenbare Fälle enthalten.

Region (Arbeitsort)	Einpendler (SvB) aus Westdeutschland								
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sachsen-Anhalt	15.513	17.572	16.968	17.264	17.615	17.531	18.775	21.659	22.134
Dessau-Roßlau, Stadt	348	399	413	399	402	388	378	434	468
Halle (Saale), Stadt	1.142	1.426	1.430	1.550	1.738	1.753	1.882	2.189	2.382
Magdeburg, Landeshauptstadt	2.679	2.967	2.959	2.592	2.558	2.430	2.971	3.033	3.259
Altmarkkreis Salzwedel	1.466	1.692	1.822	1.862	1.939	1.925	2.019	1.928	1.878
Anhalt-Bitterfeld	779	861	865	923	898	934	987	963	965
Börde	1.586	1.830	1.922	2.015	2.079	2.238	2.449	2.485	2.346
Burgenlandkreis	746	825	938	971	977	983	834	2.714	2.596
Harz	2.247	2.468	2.578	2.618	2.672	2.643	2.797	3.018	3.182
Jerichower Land	552	576	540	591	615	623	642	741	720
Mansfeld-Südharz	512	575	554	578	567	491	449	489	477
Saalekreis	1.916	2.127	1.262	1.326	1.300	1.306	1.397	1.450	1.543
Salzlandkreis	786	878	808	852	907	868	981	1.039	1.049
Stendal	411	511	436	481	484	440	487	530	582
Wittenberg	343	437	441	506	479	509	502	646	687

Erstellungsdatum: 14.06.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 356341

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit